

ch in
auf
Platz

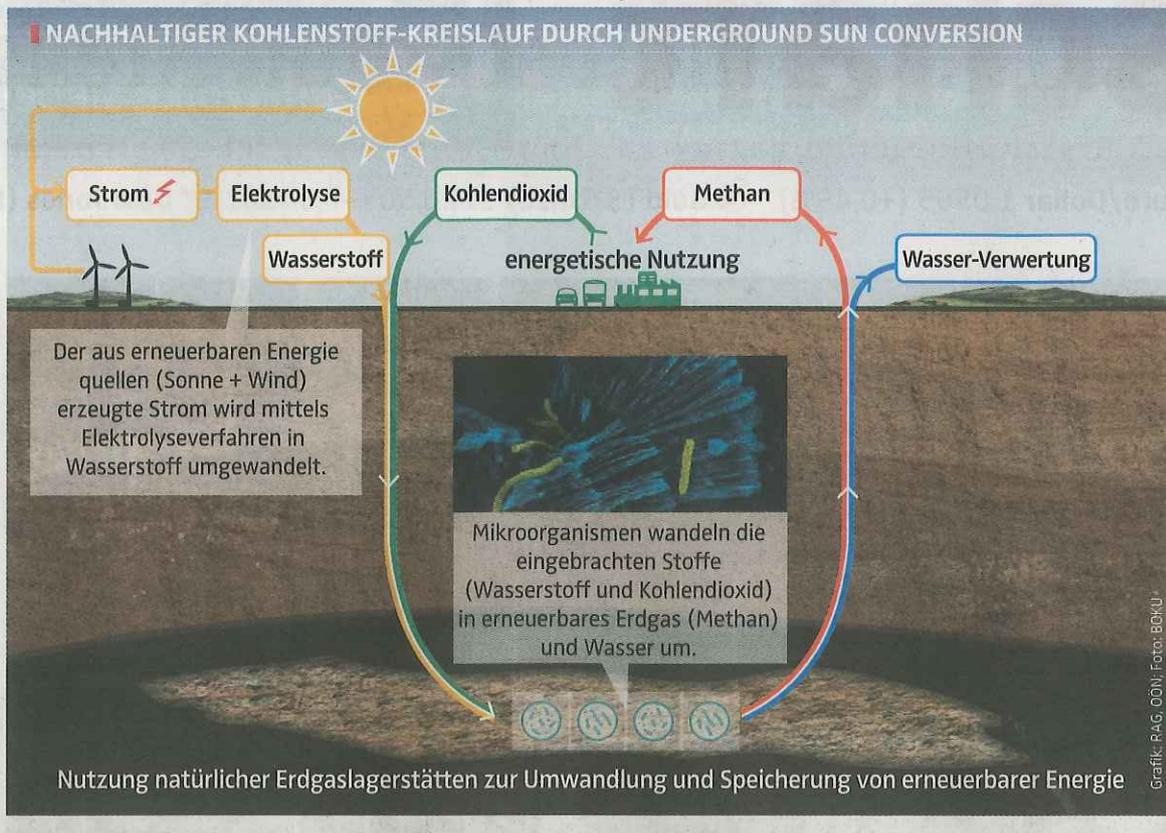
tionen Euro
förderungs-
Bundes Pro-
h mitfinan-
3 Millionen
reich. Das
ahresbilanz
in den ver-
ten Organi-
Bundeslän-
nen Euro),
onen Euro)
en größten
gen einwer-

en sich die
kturen und
schwerpunk-
ttsführerin
er Aussen-
in Wien die
en und
Hälfte der
verben, ge-
und 86 Pro-
n an Unter-
liegt der
schungsför-
ch entspre-
Fertigung.

heim
band

1. August
rd Norman
r zum neu-
näftsführer
affeisenver-
Oberöster-
stellt. Dies
Vorstand
rer Sitzung
lossen. Ei-
ährigen Ge-
inder nach,

inger trat
dienst des
ein. 2010
ng des Prü-
2014 zum
evisionsab-
äftsführer-
urde, heißt



Erneuerbares Erdgas: „Wir kopieren nur die Natur“

RAG-Chef Markus Mitteregger erklärt ein einzigartiges Projekt

Von Hermann Neumüller

WIEN/PILSBACH. Für den Laien klingt das Vorhaben fast nach Science-Fiction. Man pumpt Wasserstoff und Kohlendioxid in die Erde und Mikroorganismen machen daraus Erdgas, die OÖN berichteten gestern. Aber so utopisch sei das gar nicht, sagt Markus Mitteregger, Generaldirektor der Rohöl-Aufsuchungs AG (RAG), im Gespräch mit den OÖ-Nachrichten: „Wir kopieren einfach nur die Natur.“

Denn genauso sei das „natürliche Erdgas“ vor Jahrmillionen entstanden, mit dem entscheidenden Unterschied, dass in der Versuchsanlage in Pilsbach bei Vöcklabruck dieser Prozess in wenigen Wochen ablaufen soll (siehe Grafik).

Überschussstrom aus erneuerbaren Quellen wird dazu verwendet, Wasserstoff zu erzeugen. Der wird zusammen mit Kohlen-

„Wir waren erstaunt, dass die Mikroben noch da sind. Wir füttern sie jetzt wieder.“

Markus Mitteregger,
Generaldirektor der RAG

dioxid in eine alte Erdgas-Lagerstätte gepumpt. Dort übernehmen Mikroben, also Kleinstlebewesen, die Arbeit und machen aus dem Gemisch Erdgas (Methan, chemisch CH₄).

Die leben dort in mehreren tausend Metern Tiefe. „Wir waren schon etwas erstaunt, dass sie noch da sind. Wir füttern sie jetzt wieder“, sagt Mitteregger.

Der Prozess an sich ist nichts Besonderes. „Wenn Sie einen Apfel verrotten lassen, entsteht auch Methan“, sagt Mitteregger. Was die Anlage so besonders

macht: Sie bindet Kohlendioxid und kann aus erneuerbaren Quellen gewonnene Energie speichern. Die nötige Infrastruktur, also die Gasleitungen und -speicher, ist bereits vorhanden.

Bei dem Projekt in Pilsbach soll der Prozess jetzt optimiert werden. Das Forschungsprojekt soll bis Ende 2020 laufen. Es kostet acht Millionen Euro, 4,9 Millionen kommen vom Klima- und Energiefonds.

Ob es ein großer Wurf wird, wisse er noch nicht, so Mitteregger. Die Energiewende sei ein Prozess, der über Jahrzehnte ablaufe. Es müssten entsprechende Mengen an erneuerbarem Strom produziert werden. Das Projekt soll zeigen, dass Erdgas eben auch erneuerbar ist und – wenn die Pläne aufgehen – CO₂-neutral hergestellt werden kann. „Es entsteht so ein geschlossener Kohlenstoff-Kreislauf“, so Mitteregger.

Todesfall
Schwarz
verstorbe

FREINBERG. Über
Unternehmer Eg
die Entwicklung
Schwarz Müller
der führenden E
in Europa gepr
Mittwoch ist der
ter von 82 Jahre

Nach der Sch
Passau stieg Eg
1953 in den Fam
dem er gemeins
schwistern Rita
als 60 Jahren tä
Zeit stieg das Un
nem regionalen
internationalen
der Öffnung d
hangs investiert
ternehmen im O
garn und Tsche
gründet. 2240
heute im Konzer

2005 schied E
ler aus der opera
und blieb dem
Aufsichtsrat bis
zuletzt habe er
ma und Kunden
sen, teilte das U
tern in einer
Schwarz Müller
durch seine H
seinen visionär
seinen unterneh
geprägt.

Mercedes
Autos zu

STUTTGART. Dair
rund eine Millio
gen Brandgefahr
zurück. Es könn
Motor blockiere
strom-Begrenze
Startversuchen
Brand geraten k
land seien rund
des-Fahrzeuge d
Klasse sowie de
GLA und GLC be
USA ruft Merced
300.000 Wagen
sei es in rund 50
den gekommen.